

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts verkauft.
Abonnements-Preis pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Halle gewöhnlicher Zeitungsblätter oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger wöchentlich 15 Pf., für die halbjährliche Halle gewöhnlicher Zeitungsblätter oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 3.

Halle, Sonnabend den 4. Januar. (Mit Beilagen.)

1879.

* Zur allgemeinen politischen Lage.

Das neue Jahr beginnt mit erfreulichen Ausblicken auf eine friedliche Gestaltung der allgemeinen politischen Lage. Auf der Balkanhalbinsel, wohin sich die Blicke der Politiker bei der Frage nach der Zukunft noch immer mit einer gewissen Beforgnis wenden, macht die Durchführung des Berliner Friedens von Tag zu Tag sichtbarere Fortschritte. Dem Zusammenritt der Kommission zur Erledigung der zu Gunsten Griechenlands beschlossenen Grenzberichtigung sieht man demnach entgegen. Die Befürchtung, daß die sog. albanesische Liga, welche bekanntlich Vodorghia nicht gern an die Montenegroer abtreten will, durch ihre Drohung, sich eventuell an Italien anzuschließen, ernste Schwierigkeiten hervorrufen werde, hat sich durch die Versicherung des Ministerpräsidenten Depretis, König Humbert sei entschieden gegen jede Unternehmung, welche den Frieden Europas gefährden könnte, bedeutend vermindert. Die Verhandlungen über den Separatfrieden zwischen Rußland und der Türkei nehmen einen so günstigen Verlauf, daß dessen Abschluß in nächster Zeit zu erwarten steht. An dem baldigen Zustandekommen des Friedensvertrages ist um so weniger zu zweifeln, da alle Mächte, England nicht ausgeschlossen, der Pforte den dringenden Rath geben, die Sache möglichst rasch zu Ende zu bringen. General Lotleben selbst hat schon in verschiedenen Ansprachen an seine Truppen auf die nahe bevorstehende Rückkehr eines großen Theils der Armee in die Heimath hingewiesen. Der Augenblick, wo die Räumung Ostromeliens vollzogen sein wird, ist von den Mächten so bestimmt ins Auge gefaßt, daß sie schon Besprechungen über die Person des für das Land zu ernennenden Generalgouverneurs untereinander pflegen.

Die Beziehungen der europäischen Mächte zu einander sind überhaupt gegenwärtig derart, daß sie weit mehr auf eine fernere Befestigung, als auf eine Lockerung der bestehenden freundschaftlichen Verhältnisse schließen lassen. Der italienischen Regierung ist es so sehr daran zu thun, alles Mißtrauen auf österreichischer Seite gegen die Italien beigemessenen Vergroßerungsgelüste zu beseitigen, daß Graf Corti, der neue Botschafter bei der Pforte, den Auftrag erhalten hat, seine Reise nach Konstantinopel über Wien zu machen und dort im Namen seines Königs beruhigende Erklärungen abzugeben. Das Frankreich in seiner bisherigen maßvollen Haltung verharren wird, ergibt sich aus den jüngsten Aeußerungen Gamberla's, wonach die Bestrebungen der Regierung in erster Linie darauf gerichtet sein sollen, ein Musterregiment im eigenen Hause herzustellen, mit so großer Wahrscheinlichkeit, daß man den russischen Zwischenfall unmöglich bedenken können kann. Zwischen Rußland und England scheint die Verftänigung über Centralasien dahin erfolgt zu sein, daß die nordische Macht sich einer

mäßigen Hinausrückung der Grenze Indiens nicht widersehen, sich vielmehr für diese Erweiterung der englischen Machtosphäre in der Richtung auf Persien und China Entschädigung suchen wird. Der zwischen beiden Rivalen noch vorhandene Rest von Eifersucht und Mißtrauen wird wohl durch den eigenhändigen Brief, den Kaiser Alexander aus Anlaß des Todes der Großherzogin Alice an die Königin Victoria gerichtet und in dem er den Wunsch nach Wiederherstellung der früheren freundschaftlichen Beziehungen ausgesprochen haben soll, getilgt werden. Die Hauptfrage ist endlich, daß das Dreikaiserbündniß, in welchem die öffentliche Meinung Europas je länger je mehr den Glauben anerkant, an dem alle Angriffe auf den Frieden der Welt scheitern müssen, seine bisherige Festigkeit ohne Zweifel auch fernerhin bewahren wird. Die Söhne in den ehemaligen politischen Landesheilen, auf deren Gelingen die soeben erfolgte Schlichtung des politischen Volksbildungsvereins in der Provinz Polen schließen läßt, ferner die Anzertreue der deutschen und der russischen Regierung von Neuem zusammen. Das das Verhältniß zwischen Österreich und Preußen durch die Ernennung des Grafen Seckendorff durchaus keine Schwächung erfahren wird, erhebt klar genug aus der Thatsache, daß zwischen letzterem und dem Fürsten Bismarck schon seit ihrem gemeinsamen Aufenthalt in Frankfurt freundschaftliche Beziehungen bestanden, der Graf überhaupt zu denjenigen ungarischen Staatsmännern gehört, welche ein festes Bündniß mit dem Deutschen Reich als die Grundlage einer gesunden auswärtigen Politik ansehen.

Auch die sonstige Lage der Dinge ist ganz dazu angehen, die Friedenshoffnungen zu stärken. Die Gefahren, mit denen der Vatican zu Pius IX. Leiden die Ruhe und den Frieden Europas bedrohte, haben sich unter seinem Nachfolger entschieden vermindert. Leo XIII., der allgemein als friedliebend gilt, würde sich, wenn seine Bemühungen um Herstellung eines Ausgleichs mit Deutschland und Rußland zu keinem günstigen Ergebnis führen sollten, schon durch das Zurückweichen der ultramontanen Hochstuf, das sich seit einiger Zeit überall, besonders in Frankreich und Belgien, bemerklich macht, gebindert sehen, etwaige Gelüste der Jesuitenpartei nach Erregung von Revolution und Krieg zu befriedigen. Die Beforgnis vor der die Grundlagen aller staatlichen Ordnung erschütternden sozialistischen Agitation befördert die Annäherung der einzelnen Mächte an einander um so mehr, da die Souveräne persönlich den Gegenstand ihrer Angriffe bilden. Die finanziellen Verdrängnisse, unter denen alle Staaten gegenwärtig mehr oder minder leiden, machen es endlich allen Regierungen gebieterisch zur Pflicht, durch Erhalten des äußeren Friedens auch ihrerseits nach Kräften dazu beizutragen, daß das Vertrauen in die Zukunft sich hebe und der Druck der

wirtschaftlichen Lage einem neuen allgemeinen Aufschwung Platz mache.

Fassen wir Alles zusammen, so glauben wir in der That mit vollem Recht in der Morgenröthe des neuen Jahres den Anbruch einer besseren Zeit zu sehen. Nebenfalls sind die Ausblicke in die Zukunft diesmal weit günstiger, als es zu Anfang des nunmehr viermal uns liegenden Jahres der Fall war.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, d. 2. Januar. In Leimeritz ist um 9 Uhr unterhalb der Elbbrücke bei einem Wasserfalle von zwei Meter über Null das Eis fortgegangen. Das Egereis ist ebenfalls in Bewegung.

Wien, d. 2. Januar. Meldungen der „Polit. Correspondenz“ aus Konstantinopel vom 2. d.: Der Trabe des Sultans ermächtigt die Pforte zu Verhandlungen über den definitiven Friedensvertrag mit Rußland. — Die Proclamation der Pforte an die Albanesen wird dieselben aufzufordern, die Abtretung von Vodorghia und Suys nicht zu hindern, widrigenfalls mit Waffengewalt droht wird. — Die türkisch-griechische Grenzregulirungscommission tritt in Athen zusammen.

Nisareff, d. 2. Januar. Rosetti ist nach Rom, Demeter Bratiuan nach Wien und Paris in besonderen Missionen abgereist.

Konstantinopel, d. 1. Januar. Der Beschluß des Ministerraths, monatlich für 150 000 Pfund Kaimes anzukaufem, wurde gefaßt in Folge der Kaimesfälle, welche durch die Weigerung der Bäder, die Kaimes anzunehmen, hervorgerufen worden waren. Es sind Maßnahmen ergriffen, um eine Wiederholung solcher Zwischenfälle zu verhüten.

London, d. 2. Januar. Der Strike der Arbeiter in den Baumwollspinnereien zu Doham ist beendet; die Arbeiter haben bedingungslos eine Vollerkehrung von 5 pCt. acceptirt.

London, d. 2. Januar. Der „Daily Telegraph“ läßt sich aus Jellalabad vom 1. d. M. melden, vier afghanische Regimenter seien in Folge eines Streites mit Jacob Khan über den Sold desertirt.

New York, d. 2. Januar. Zwei Speicher nebst den Baumwollspinnereien der Union Cottonpress Company, Charrleston, sind mit 10129 Ballen Baumwolle abgebrannt. — Nach einem Bericht betrug der Werth der Metallproduktion an der Pacificküste im Vorjahre 77 036 632 Dollars, also 17 Millionen weniger als 1877. Britische Colonialien produzierte hiervon 1 250 000, Mexico 1 500 000. Der Seemannsvertrag für 1879 ist auf 70 Millionen veranschlagt.

Florence von Montign.

Historische Novelle von M. Berger.

(Fortsetzung.)

Seine Braut, die Prinzessin Marie von Portugal, Tochter des Prinzen Edward und Elisabeth Johanna III., war, wenn man den Historiographen jener Zeit Glauben schenken darf, eine solche Perle unter den Prinzessinnen; noch keine siebenzehn Jahre alt und wunderschön, hatte sie doch nur Gedächtnis an ersten Studien, sie verstand Lateinisch und Griechisch, las die Kirchenväter gleich einem Bischof und war Sachwalterin in Philosophie, Mathematik und Theologie; die Semathlerin durfte hoffen, daß eine Dame von so erster Bildung glücklich auf des Prinzen leichtgläubigen Sinn wirken dürfte; denn wenn sie auch im Anfang von ihres Sohnes Rückkehr durch seine Art und Weise sich als Spanier zu fühlen und zu bewähren, sich ganz entzückt fand, so bemerkte die staatsrege Regentin doch alsobald mit scharfem Blick die Aufschwung, ja den Widerwillen, welche des Sohnes unbegrenzter Stolz und seine Rücksichtslosigkeit in den Herzen der Großen sowie des Volkes entzündete; sie hoffte also auf den Einfluß Maria's von Portugal, von welcher die fama ja Wunderdinge erzählte, um das Herz und den Sinn des Sohnes vernünftigem Beginnen zuwenden.

Doch fehlten wir dem feste Jurist, welches der Prinz eben verließ und die kumpfe gedrückte Stimmung der Anwesenden dadurch merklich erleichterte. — Nachdem die Herren von Capinoy und Montign dem Prinzen das Geleit gegeben, letzterer eben wieder seine Braut aufsuchen wollte, nahe ihm Draxian und, die Hand auf seinen Arm legend, führte er denselben in ein vom Festgelage entferntes Gemach, während der junge Page Arthur de Mutter, welcher nebst seiner Schwester Marie bei Montign's Eltern erzogen worden war, auf dem Gange Wade fand, um beim etwaigen Wachen eines Spioners der Regentin, welcher fast in jedem Spanier zu

fürchten war, Nachsicht zu geben. Denn es herrschte damals eine gar trübe ängstliche Stimmung in den Niederlanden, diesem Garten Gottes, welcher bis vor dem Regierungsantritt Karls V. der beneidenswerthe Staat in Europa war. Die burgundischen Fürsten, welche vorher regierten, hatten ihre Constitution und Privilegien hoch gehalten; selbst Karl der Kühne, dessen Verwegenheit an so Vielem rüttelte, hatte nicht den Muth, der Niederlande Rechte und Privilegien anzugreifen. Mit Karl's V. Regierungsantritt wurde Alles verändert. Schon die Idee einer Vereinigung beider Nationen der Einen war dem Andern entgegen. Die Niederländer fühlten, daß sie aus einem selbsthändigen Volke zu einer Provinz Spaniens herabgewürdigt werden sollten, indessen Karl doch noch ihre Freiheiten respektirte, da er ein hartes Volk bedurfte; da nahe die große Glaubensrevolution, welche in den Niederlanden durch Nidhtlinge aller Länder, durch deutsche und schweizer Truppen, welche Karl in dieser Provinz hielt, auf das schnellste und tiefste in alle Schichten der Bevölkerung drang.

Leiter hatte Karl V. die Glaubensfreiheit, welche er Deutschland gewährte, diesem Lande verweigert, er ließ im Gegentheil dort die spanische Inquisition einführen; und wenn auch einige belgische Geistlichen darüber übertrieben, welche die Zahl der durch die Inquisition Verurtheilten auf hunderttausende angegeben, so kam man doch mit Gewisheit annehmen, daß in den Niederlanden über fünfzigtausend Menschen als Opfer des spanischen Fanatismus unter dem Beile des Henters ihr Leben ließen!

Lebtegens war unter Karls Regierung der Aufruhr in den Provinzen noch nicht so schrankenlos ausgebrochen, als unter seinem Sohne Philipp und der Regentchaft Margara's, denn seine Siege hatten der Niederländer Bewunderung erzeugt, jene Größe hatte ihnen gefehlt, seine Macht hatte ihren Hantel gehoben und ihnen Muth gegeben. Zudem war er in diesem Lande geboren, liebte es und seine Sitten und Gebräuche sagten ihm zu und er befiel dieselben bei,

es war von keinem Ceremonien, von keiner Scheinwand zwischen Fürst und Volk die Rede; frei lebte er, ein Bürger unter Bürgern, und — so groß war damals wohl noch wie heute der Nimbus einer solchen Persönlichkeit und die Macht einnehmender Fremdenlichkeit von Seiten eines Fürsten, daß Karl der Niederländer Liebe bebielt, obgleich er durch seine vielen Kriege stets bedrückt, auch räuberisch mit ihrem Eigenthum umging, und die, welche anders glaukten, als er vorführte, durch seine Henters tödten ließ.

Philipp II. aber, ein Autokrat und Despot im strengsten Sinne des Wortes, hatte kein Verständnis für die menschlichen Geühle, welche seines Vaters Brant bewegten; er war Spanier mit Leib und Seele, und der Niederländer christliche Grabschreiber und Heirather ein Dorn in seinen Augen.

Die siebenzehn Landesfürsten, welche ihm beim Regierungsantritt zufielen, trugen, obgleich gering an Aüßerem, ihrem Vorgesetzten mehr ein, als das ganze große England seinem Könige; sie waren, wie Karl seinem Sohne wohlweislich bemerkte hatte, die schönsten Edelsteine in seiner Krone. Philipp aber dachte nur daran, sie auszulindern und zu bedrücken; außer seinem 36 Jahr er nichts Bemerkenswerthes in der Zucht, und während sein Vater vielleicht kein guter Mensch, aber doch ein aufgestärkter und harter Geist gewesen, war Philipp weder ein guter Regent noch ein guter Mensch, seine Regierung erweckte keinerlei Sympathie in den Niederlanden, denn er hatte sich, wie es schien, zum Geseß gemacht, den Vorzug, welchen sein Vater dem flandrischen Adel vor dem spanischen angebeihen ließ, bitter an ersterem zu rächen, darum besetzte er nach und nach, trotz der Bitten der Niederländer, die wichtigsten Aemter mit Spaniern, obgleich dieses unendlich gegen die Privilegien der Provinzen lief. Bei seiner Anwesenheit hatte kein hinteres Leben ihm wenig Anhänger verschafft, er selbst fühlte sich ein Fremdling den fröhlichen Niederländern gegenüber, auch mußte er öfters republikanische Aeußerungen vernehmen, welche seinem stolzen despotischen Geiste nicht zusagten.

Deutsches Reich.

Berlin, d. 2. Januar. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Kammerer Schneider zu Schmiedeberg im Kreise Wittenberg den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Seconde-Lieutenant von Bellow im Heffischen Jäger-Regiment Nr. 80 und dem Unteroffizier Bartisch im I. Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 8 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Sr. Majestät der König haben geruht: Den früheren Kabinets-Sekretär Ihrer kaiserlichen Hoheit der Hochseligen Frau Großherzogin von Hessen und bei Rhein, Premier-Lieutenant à la suite des Königs-Pularen-Regiments (I. Rheinischen) Nr. 7, Bodo von dem Knefeler, zum Kabinets-Sekretär Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zu ernennen.

In der 1. und 2. Beilage zur heutigen Nummer des „Reichs- und Staats-Anzeigers“ wird der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 16. December 1878 veröffentlicht. Dieser Vertrag soll vom 1. Januar 1879 ab in Kraft und an die Stelle des Handels- und Zollvertrages vom 9. März 1868 treten. Derselbe folgt bis zum 31. December 1879 in Wirksamkeit bleiben. Auch die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht in ihrer Ausgabe vom 1. d. M. den Handelsvertrag mit allen Anlagen. Hiermit ist nunmehr der Weisungs- und Zollvertragsvertrag auf ein Jahr fertig geworden. Was nach Ablauf dieser Frist an seine Stelle treten mag, das ist nach der jüngsten Wendung der deutschen Handelspolitik mehr als je uns ungewiss gefehlt.

Die „Prov.-Korresp.“ befähigt, daß die Kommission zur Revision des Zolltariffs, welche auf Grund des Antrages des Reichstages vom 12. November v. J. vom Bundesrathe eingesetzt worden ist und welche aus 15 Mitgliedern, theils Beamten des Reiches, theils der einzelnen Bundesstaaten besteht, am 3. Januar ihre Arbeiten beginnen wird. Zum Vorsitzenden der Kommission ist vom Reichskanzler der frühere württembergische Minister Freiherr v. Wambüler ernannt. Die Aufgabe der Kommission erstreckt sich auf die Revision des ganzen Zolltariffs, sowohl hinsichtlich der äußeren Anordnung, als auch hinsichtlich des Inhaltes, besonders der Vollständigkeit und der Angemessenheit der Sollsätze. Der Bundesrath hat das Schreiben des Reichstages vom 15. December v. J. in Betreff der leitenden Gesichtspunkte für die Zoll- und Steuerreform der Kommission überwiesen.

Bei dem Beschlusse der Berathung des Schreibens des Reichskanzlers an die Kommission für Revision des Zolltariffs haben vier Regierungen zu Protokoll erklärt, daß ihr dahin gehendes Votum nicht eine Uebereinstimmung mit dem gesammten Inhalte des Zollprogrammes des Kanzlers zu bedeuten habe.

Ueber den Neujahrsempfang beim Kaiser berichtet die „Prov.-Korresp.“: Am Neujahrstage nahm der Kaiser zunächst die Glückwünsche der königlichen Familie entgegen, begab sich sodann zum Gottesdienste nach dem Dome und empfing nach der Rückkehr in's Palais die Generalität, die Fürstlichkeiten und die Hofbesucher. Bei dem darauf folgenden Empfange des Staatsministeriums sprach der Vice-Präsident desselben, Graf zu Stolberg-Berningrode, die Glückwünsche desselben und die Freude darüber aus, daß der Kaiser nach den schweren Erlebnissen des letzten Jahres nunmehr wieder in gewohnter Kraft und Frische die Regierung führe. Der Kaiser erwiderte, daß ihn die Gesandten bisher nicht angreifen, wenn auch die alte Spannkraft noch nicht zurückgekehrt sei. Daß Er von einem Jahre mit so schweren Erfahrungen mit sehr engherzigen Gedanken scheidet, sei natürlich; andererseits habe Er so viele Beweise der Theilnahme und der treuen Anhänglichkeit empfunden, daß dadurch die schmerzlichen Einbrüche wesentlich gemildert seien. Er dankte dem Staatsministerium für das, was zur Bekämpfung der bevorzogenen Gefahren geschehen sei. Dasselbe sei unverkennbar nicht ohne Erfolg gewesen, aber es müsse darauf fortgesetzt die volle Aufmerksamkeit und Thätigkeit der Regierung gerichtet bleiben. Der Kaiser forderte das Staatsministerium auf, ihm auch ferner die Führung der Regierung zu erleichtern. Der Kaiser richtete auf jedem der Minister die Hand und richtete an jeden einige freundliche Worte. Bei dem gesammten Neujahrsempfang machte der Kaiser den Eindruck erfreulicher Frische und zuverlässiger Stimmung.

Damit nun dieser freimüthige Geist „dem Kränzerolle“, wie Philipp es nannte, angediehet werde, ermahnte der König, als er die Niederlande verließ, wieder Wilhelm von Draxen, dessen Vorzeig er fürchtete, noch den ritterlichen Grafen Gynnot, den Knecht des Volkes, zum Statthalter, ferner Margarethe von Parma, seine Schwester, die natürliche Tochter Karls V. und Gemahlin des Prinzen Farnese, wurde Regentin; auch holländische Gelehrte wurden zu Unterthältern ernannt. Wenn dieser fürstlich nun auch weder Staatsliebe noch Kenntnis des niederländischen Charakters abzusprechen war, denn sie wurde in Büchel unter den Augen ihrer Vorgänger erzogen, so war sie doch sehr schätzenswerthe Charaktere und gänzlich unter dem Einflusse der spanischen Geisteswelt. Nach dieser kurzen geschichtlichen Erinnerung kehren wir zu den Eelen auf Schloß Antony zurück, welche von den übrigen Gassen und umher, sich in einem abgelegenen, nur zu engherzigen Verpflegung verarmt hatten. Nach der nöthigen Beratungen machte Draxen die Theilnahme, wie er in Erfahrung gebracht, daß die Regentin geheime Inquisition erhalten habe, welche dieselbe ermächtigen, die Versammlungen des Rathes aufzuheben, wenn dieselben nicht vollkommen einmüthig in ihren Entschlüssen sein sollten.

Die Regentin war so fern von dem Rathen, daß er ermächtigt, in einem engherzigen, von ihr selbst gewählten Ausschusse über diese streitigen Punkte zu entscheiden. Diesem Schritte, welcher die Sitzungen des Rathes der schrankenlosen Willkür preisgab, mußte entgegengebracht werden, und darum hatte Draxen die Eelen um eine Zusammenkunft zu erster Verathung gebeten. Alle erlitten in dieser Handlung Philipps die Einwirkung des Kardinals Granvela, welcher, die berechneten Pläne Karls V. mit seinen Eelen verbindend, sich dessen Zuneigung und Nachsicht stets unentbehrlich zu machen strebte, dessen furchtsamer und misgünstiger Geist an dem entscheidenden und energischen des Kardinals erstarrte.

Nach den Besprechungen über diesen Gegenstand wies Draxen einen Brief des Königs vor, in welchem derselbe in

Ein Berliner Korrespondent der „M.“ ist in der Lage, heute verbürgt melden zu können, daß der Kultusminister Falk nunmehr auf seinem Posten verbleiben wird, nachdem die Differenzen, welche ihn zur Einreichung seines Entlassungsgesuches bewogen hatten, vollständig ausgeglichen sind. Am gestrigen Tage hat der Kultusminister die Ernennungen der Hofprebiter Baur und Kögel zu Mitgliedern des Oberkirchenraths gegengezeichnet. Der Minister hat den einmüthigen Vorstellungen der übrigen Mitglieder des Staatsministeriums, insbesondere aber dem Bundesrathe des Fürsten Bismarck nachgebend, sich bestimmen lassen, persönliche Ansichten der Lösung bringender Aufgaben und dem Ernste der allgemeinen Situation unterzuordnen und auf seinem Posten zu verharren. Es wird dies in weitesten Kreisen mit freudigem Dank aufgenommen werden. Wenn es sich vollkommene befähigt, daß der Vicepräsident des Staatsministeriums, Graf Otto zu Stolberg, beauftragt war, dem Minister schon vor etlicher Zeit den Ausdruck des Vertrauens Sr. Majestät des Kaisers zu überbringen, so können wir heute hinzufügen, daß der Kaiser in einem eigenhändigen Schreiben vom 30. December v. J. dem Minister in einer ihm auszeichnenden Weise die kaiserliche Uebereinstimmung mit der Geschäftsführung ausgesprochen und den Ausdruck seines Vertrauens erneuert hat. Ein Schreiben in demselben Sinne hat der Kaiser unter demselben Tage an den Oberkirchenrath gerichtet und es scheint, daß dasselbe ganz oder theilweise wohl den Weg in die Öffentlichkeit finden wird. Der Hofprebiter Dr. Kögel, welcher bisher zu den vorragenden Mitgliedern des Kultusministeriums gehörte, scheidet nunmehr aus dieser Stellung.

Wie dem „Frankf. Journal“ aus Kassel geschrieben wird, soll der Provinz Hessen-Nassau ein Gesamt-Wappen, die Wappenzeichen von Hessen, Frankfurt und Nassau enthaltend, verliehen werden, während den einzelnen Kommunalverbänden je ein besonderes Wappen nach ihren früheren Souveränitäts-Emblemen bestimmt ist. Gestern fand zu Blumberg die Verlobung des regierenden Herrn Botho Grafen zu Stolberg-Köslitz mit der Gräfin Marie v. Arnim, Tochter des Flügeladjutanten des Kaisers, Grafen v. Arnim-Sichow und der Frau Gräfin v. Arnim-Sichow, geb. Gräfin zu Solms-Sonnenwalde statt.

Der neue Oberbürgermeister Herr v. Fördernbeck ist ungemein thätig und zum frühen Vormittag bis zum späten Nachmittag, ja, bis gegen Abend auf dem Rathsaule anwesend, um von Allem zu seiner Information Kenntniß zu nehmen. Sobald Fördernbeck — um den Geschäftsausdruck zu gebrauchen — eingearbeitet sein wird, kann man sich recht Espirirendes von seiner Amtswirksamkeit versprechen.

Auf Grund des Sozialistengesetzes wurden ferner verboten: Der Gesangsverein „Sängerbund“ in Ludwigs-hafen; die Nummern 4 und 6 der in Leipzig erscheinenden periodischen Druckschrift „Leipziger Beobachter“, so wie das fernere Erscheinen dieser Schrift; die vom 28. December 1878 datirte Nummer des neunten Jahrganges der in Neumünster-Südrich herausgegebenen Druckschrift „Die Tageswacht“. Organ der sozialdemokratischen Partei in der Schweiz und des schweizerischen Arbeiterbundes. Endlich folgende nicht periodische Druckschriften von Liebknecht: „Zu Arus und Schuß“, Festschrift, gehalten zum Stiftungsfeste des Grimmthauer Volksvereins; Ueber die politische Stellung der Sozialdemokratie, insbesondere mit Bezug auf den Reichstag, ein Vortrag, gehalten in einer öffentlichen Versammlung des demokratischen Arbeitervereins zu Berlin am 31. Mai 1869; „Wissen ist Macht, Macht ist Wissen“, Vortrag, gehalten zum Stiftungsfeste des Dresdener Arbeiterbildungsvereins und zum Stiftungsfeste des Leipziger Arbeiterbildungsvereins; „Zur Grund- und Bodenfrage“.

Nach Verfügung des Chef der Admiralität vom 17. December a. p. sind zur Controle der Zunaahme oder Abnahme des Körpergewichts eingeschnittene Mannschaften dieserles (Probefahrer und Ueberrückungs-kommandos ausgenommen) unmittelbar nach festgesetzter Indienststellung, ferner nach einjähriger Indienststellung und endlich vor der Ausdienststellung zu wiegen.

seiner heimathlichen Art den Eelen schmeichelte, sich wegen der neulichgekauften Viskämmerer einschuldigte, behauptete, daß noch vor seinem Besuche in England und dem Projekte, die Königin Marie zu heirathen, er den Versuch geget habe, neue Verbindungen zu erörtern; der Marquis von Berghem, welchem er damals diesen Plan mitgetheilt, müsse dies bezeugen. Auch denke er nicht daran, die Inquisition dancert in Holland einzuführen, sie sei nur bestimmt, seine katholischen Unterthanen in ihren ruhigen Religionsgebräuchen gegen die Exzesse der Empörer zu unterstützen; seien diese vorüber, werde das Institut der Inquisition sogleich aufgehoben werden.

Nach Verlesung dieses Briefes konnte man ein allgemeines Murmeln der Empörung unter den versammelten Eelen vernehmen, selbst der sonst so schweigsame und vorsichtige Draxen ließ seiner Empörung Worte.

„Die geschichtl. diese Zeiten auch abgefaßt sein mögen“, sagte Draxen, „so ahmen sie doch den unheimlichen Entschluß aus, um Alle einem despotischen Willen zu unterwerfen; ich habe die Mittheilungen Heinrichs II., welche er mir im Walde von Vincennes machte, noch in gutem Andenken, das politische Complet, so weit König Philipp dabei theilhaftig ist, existirt noch immer. Heinrich sprach mir davon, weil er glaubte, ich theile diese Intentionen und wünsche wie die beiden Herrscher eine gänzliche Vernichtung der Protestanten in allen Ländern. Dieser Gedanke aber liegt mir fern, habe ich doch in meiner Jugend dieser Religion angehört und nur Karls V. Wille zwang mir den fremden Glauben an! — Mein Rath ist der, Granvela im offenen Staats-rath der Verleumdung und Verdächtigung anzuflagen; ich erwarte mit eurer Meinung, Signers, sowie euren Beistand, im Falle ihr mit beipflichtet; ich hege die feste Ueberezeugung, daß es in Madrid auf unseren allseitigen Ruin und eine gänzliche Unterwerfung unseres freien Landes abgesehen ist. Habt ihr bessere Hoffnung und besseren Rath, so bin ich bereit, dieselbe anzunehmen.“ begann Graf Gynnot, „daß ich

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

○ Aus der Gegend der schwarzen Elster, d. 1. Januar. In diesem Jahre wird in Hohenleipisch bei Liebenwerda ein neues Kriegerdenkmal errichtet werden, dessen Kosten bis auf einen geringen Theil theils durch Konzerte und Vorstellungen, theils durch Geschenke aufgebracht wurden. Die Ausführung des Denkmals ist dem Bildhauer Lausche in Liebenwerda übertragen worden und als Tag der Einweihung ist der 3. Juli cr. in Aussicht genommen. — Am 28. M. feierten in Liebenwerda der Schuhmachermeister Joh. Friedr. Schöfische und seine Ehefrau geb. Rühig das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde durch den Superintendenten Brummer in der Stadtkirche feierlich eingesegnet; am Abend brante die Liebertafel dem reinen Ehepaare ein Ständchen.

Bemerktes.

[Jugentgleitung.] In Folge einer durch anhaltendes Bau- und Regenwetter entstandenen Böschungsrutschung entgleiste am 31. v. M., Morgens, der zwischen Berlin und Frankfurt a. M. fuhrende Nachschiffenzug zwischen den Stationen Elm und Schlüter. Von den Passagieren des Zuges ist Niemand, vom Zugpersonal der Zugführer leicht an der Nase verletzt. Die Wagen und die Maschine sind nicht beschädigt.

[Konkurs Stroussberg.] Der Konkurs Dr. Bethel Henry Stroussberg hat am Donnerstag, den 2. d. Mts. Mittags 1 Uhr, nach kurzer Berathung des Collegiums des königlichen Stadtgerichts, unter Vorsitz des Stadtgerichtsdirectors Harrafowitz, nach Zustimmung der Commissare des Konkurs-Stadtsgerichtsraths Bennede, des Verwalters Kaufmann Diehl und des Richters Dr. Stroussberg durch Bestätigung des von der Gläubigerschaft vor Kurzem angenommenen Accords seitens des Gerichtes, sein Ende erreicht.

[Meteor.] Laut einer Nachricht des „Schw. Merc.“ wurde in Stuttgart in der Nacht vom 28. auf den 29. December ein Meteor von seltener Helle beobachtet. Es war eine Feuerkugel von der Erscheinung eines Sterns erster Größe mit einem scheinbar 1—2 m langen glänzenden Schweife, welche in der Richtung von Nordwest nach Südost in einer Höhe von etwa 45° am nordöstlichen Himmel vorüberflog, etwa 3 Sekunden sichtbar blieb und dann in der Art verschwand, daß zuerst der glänzende Kern erlosch und dann allmählich der Schweif, gerade als ob das Meteor, nachdem es ein Segment der Erdatmosphäre durchschnitten, gegen Osten aus derselben ausströmte und im freien Weltraum wieder erkaltet und unsichtbar geworden wäre.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches. — Bekanntlich tritt am 1. d. M. ein neues Telegraphen-Übereinkommen zwischen Deutschland und Großbritannien und Irland in Kraft, wodurch die Einheitsrate unter Bestätigung der bisherigen Tarife und der runde Abtarif ohne Grund-taxe zur Einführung kommen. Dabai hat jedoch die großbritannische Telegraphenverwaltung die Zulassung „bringender“ Telegramme für den genannten Verkehr Großbritannien abgelehnt. „Bringende“ Telegramme dürfen daher auch in Deutschland nach Großbritannien und Irland nicht abgenommen werden. Folgenden Telegramme, welche aus Verlangen der Aufgeber auf der Deutschen und Großbritannien und Irland über die Vinsen anderer Verwaltungen, außer Belgien und Niederland, befördert werden, unterliegen auch den Tarifbestimmungen des internationalen Vertrages. Das gegenwärtige Übereinkommen bleibt auf unbestimmte Zeit und bis zum Ablaufe eines Jahres nach benenniger Lage in Kraft, an welchem die Aenderung von einem der beiden vertragsschließenden Theile erfolgt sein wird.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 2. Januar. Weizen 155—182 M. Roggen 125—157 M. Gerste 120—2 0 M. Hafer 120—137 M. pr. 1000 kg. **Magdeburger Börse**, d. 2. Januar. Kartoffelmarkt pr. 10,000 Hectopeter ent loco ohne Fracht 51,80 M.

Berlin, den 2. Januar. Weizen loco leiblos, Termine feil, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 173 M. Bck. Voco 150—189 M. nach Qualität bez., pr. diesen Monat — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund.

Philipp, welcher sich stets gütig und einflussvoll in meinen Augen zeigte, im jetzigen Augenblick nur für schlecht berathen halte und keine so süßeren Versicherungen hinsichtlich unseres Landes hege; da ich indessen Granvela auch für Denjenigen halte, welcher dem Könige die bösen Rathschläge einflüstert, so bin ich gewiss damit einverstanden, denselben anzufangen und zur Rechenschaft zu fordern, und dies sobald als möglich, da jede Verzögerung nur noch größeres Unheil herbeiführen könnte.“

Die Gräfin Montignac, sowie Horn und Hochgräfinnen stimmten dem Redner bei, während Bergzem, dessen ängstliche Natur jeden Gewaltthat fürchtete, zum Abwarten anrieth. Graf Gynnot, welcher verstand, seine Pflichten als Unterthan mit denen des Patrioten zu vereinen und einer offenen Empörung vorzubeugen, rief, trotz der Erfahrungen, welche er im Frühjahre dieses Jahres in Spanien bei Philipp selbst gemacht hatte, sich durch den Prinzen Farnese, welcher ihm persönlich wegen war, an die Statthalterin zu wenden und deren Fürwort beim Könige zu erbitten.

Als aber eben jetzt der Page Arante de Mutter das verabredete Zeichen gab, welches das Herannahen Unruferener verständigte, beschloßen die Signers, in vierzehn Tagen im Hause des Baron von Hammes, welcher Wappenkönig vom gelben Blitze war, wieder zusammenzukommen und dort die geschickten Schritte zu besprechen und neue zu beraten.

Heinrich von Berderode und Ludwig von Nassau, Bruder des Draxen, versprachen, daß zu dieser Zeit auch zwei deutsche Barone, ein Graf von Schwarzenau, eintreffen würden, welche den Flämändern eigentlich als Abgethan angefangen worden waren und welche sie des nachbarlichen Beistandes versichert sollten.

Ein zweites dringenderes Zeichen des wachhabenden Pagen machte der Zusammenkunft ein Ende.

(Fortsetzung folgt.)

1000 Ctr., nach Qualität — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck. Voco 114—127 M. — nach Qualität bez., russ. 115—118 M. Bck. ab Bahn bez., inland. 123 127 M. Bck. ab Bahn bez., pr. diesen Monat 119,5 M. Bck., San. Febr. 119 M. Bck., April/Mai 121 M. Bck., Mai/Juni 121,5 M. Bck. bez., Juni/Juli — M. bez., Juli/Aug. — M. bez., August — M. Bck. — große und kleine Waare beacht., Termine ohne Umlag, gefund. — M. bez., San. Febr. — M. bez., April/Mai 170 M. bez., Mai/Juni 181,5 M. bez. — Roggen loco mäßiger Umlag, Termine gut behauptet, gefund. 1000 Ctr., Aindigungspreis 119,5 M. Bck.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung. Gloucester, d. 2. Januar. In einer Berathung der Konservativen hob Sir...

Paris, d. 2. Januar. Die 'France' meldet, am Sonnabend sei ein Kabinettscurier nach Tunis abgegangen...

Madrid, d. 2. Januar. Die von Paris verbreitete Nachricht, daß sich eine Bande von 400 Bewaffneten bei...

Das Schreiben des Papstes Leo XIII. an den vorm. Erbprinzen von Köln lautet in der Uebersetzung der 'Germania' des im 'Herald' Romanos...

Die Tröste und zur Freude gereichte Uns Dein ergebenes Schreiben, in welchem Du Uns bei Anblikung des Wohlstandes...

Das Gebet vieler Gläubigerinnen der göttlichen Güte gemüthlicher Gewalt antwort, so wünschst Du zum Schluß, daß die deutschen Bischöfe...

Zur Tagesgeschichte. Niemals hat Frankreich mit mehr Liebe und Würde einem entscheidungsbewußten Maßnahme entgegengehoben...

Der Spion Napoleon's I. Schade, Spiegelberg, daß du kein General geworden bist, du hättest die Tüthen durch ein Knopfloch gefaßt!

Etwa anderthalb Stunden von Strazburg entfernt, östlich von dem Dorfe Müllrich, liegt ein Landgut, die Weinau genannt, ein breites Bild von der Bergänglichkeit...

lichen Ausgang nehmen wird, weiß nur der, von dem alles Gute kommt und der Uns ein so glühendes Streben und Ebnen nach...

Aber wohin nicht die Dinge hiezu werden. Wir werden ergeben in Gottes Rathschluß mit demselben Gester in dem Uns übertragenen schwierigen Amte anzuhalten bis an Lebensende. Denn eine solche Sache darf man nicht hintergehen noch vernachlässigen...

Da weißt sehr wohl, ehrwürdiger Bruder, daß unsrer Beginnen in einer so wichtigen Angelegenheit völlig erfolglos bleiben muß, wenn Uns kein Gott nicht als Berater und Helfer zur Seite steht...

Gegeben zu Rom bei St. Peter, am 24. December 1878, im ersten Jahre Unseres Pontificats. Leo P. P. XIII.

und der Verwünschung. Wie die Städte ode und einfam ist und der Glanz verblühen, der sie einst umgab, so ist auch der Name ihres Besitzers heute verholten...

Zu Anfang der Dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts kam ein flüchtiger ungarischer Edelmann, Namens Bilsky, der seinen Gegner im Duell erschoten hatte...

von Contrebandedand nicht lassen. Man behauptet wenigstens von ihm, daß er denselben zur Zeit der Communalreue im Herzine mit hohen und höchsten französischen Staatsbeamten in ungeheuren Dimensionen betrieb...

tigen Festlichkeiten so musterhaft, daß der Polizeipräsident den Entschluß gefaßt hat, von Neujahr ab die Polizeifunde herauszurufen auf Ein Uhr, während seitdem...

Wie vorstehend nach einem Pariser Telegramm die 'France' meldet, ist am Sonnabend ein Kabinettscurier nach Tunis abgegangen, der den Bey ein Ultimatum überbringt. Das genannte Blatt theilt über die Entstehung des Konflikts Folgendes mit: Vor einigen Jahren waren dem Grafen S., einem Franzosen, eine Koncession von 4000 Fesseleren Grund und Boden erteilt worden...

Der Isaac Perrier, der selbstbekannte Pariser Finanzier, ist zwar weder Christ noch Sozialist, aber er ist ein Christlich-Sozialer. De gustibus non est disputandum. Unter dem Titel: La Question religieuse hat er in diesen Tagen eine Schrift veröffentlicht, in welcher er, der alte St. Simonist, an die katholische Kirche appellirt und den Papp Leo XIII. auffordert, sich an die Spitze der liberalen Bewegung zu stellen...

Auf die Glückwünsche, welche die Kardinäle anlässlich des Weihnachtsfestes dem Papsie gebracht, weist der heilige Vater zunächst in seiner Erwidrerung auf die Bedeutung des Festes und die göttliche Mission der Kirche hin: Die gegenwärtige Situation ist sehr beklagenswerth...

von dem Kaiser Napoleon vor, um ihm seine Dienste als Spion anzubieten. 'Welche Empfehlungen haben Sie?' fragte ihn Napoleon kurz. 'Keine - nur mich selbst!' lautete die Antwort. 'Dann kann ich Sie nicht brauchen!' erwiderte der

erwiderte der... (repeated text from previous block)

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

Stadt, ein hübsches Denkmal für seines Stifters Gedenken.

Ein Magdeburger Einwohner, Namens Karl Gahn, hatte aus Veranlassung der Genesung des Kaisers...

Personal-Veränderungen im 4. Armeecorps. Das Hauptm. A. Zucht ist im 1. Armeereg. Berlin...

Halle, den 3. Januar. Ueber den verdienten Physiokrat Professor Hübner (Cohn des Präsidenten der Berliner Akademie der Künste)...

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Wedlungen am 2. Januar 1879. Aufgehoben: Der Schreiner M. Meurer und F. M. M. Anabell...

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 2. bis 3. Januar. Kronprinz, Hr. Reichsgraf Platon v. Graf a. Berlin. Hr. Berger a. Paris...

Vermischtes.

[Der jagdlustige Kronprinz Rudolf von Oesterreich] lies in Desnois' Gesang, von einem wüthen-

den Ober aufgespielt zu werden. Der Kronprinz floss fehl, der Ober kurzte mit alle Macht auf den Säulen los, indert...

Ein Kuchen mit Hindernissen wurde — so berichtet der „M. Anz.“ — am ersten Feiertage in einer Mann-Familie zu einem Verlobungsfeiern zubereitet...

Der Präsident der Republik Venezuela, Francisco Sinares Alcantara.

Als spanischer Schriftsteller habe ich das Glück gehabt, in freundschaftliche Beziehungen auch zu vielen Euhnen des spanischen America, den Bürgern jener Republik zu treten...

Die Dankbarkeit, ja das hat die Dankbarkeit, die das Volk von Caracas, dem am 30. November dieses Jahres verstorbenen Präsidenten der Republik Venezuela, dem in 30 Jahren des Dienstes...

„In dem Augenblicke, wo ich die Opulenz Nacional — wo Alcantara von einer sehr reichlichen und unerschöpflichen zu den Negativen der Wohlthat, breiten alle Arme sich aus...

Ich wünsche, daß meine Nachfolger diese Schuld meines Vorgesetzten abtragen, indem sie wachen für die Ruhe und Größe des Landes.

Am 3. Dezember wurden in der Metropolitanstadt die Ceremonien der Exequien gefeiert. Von der gewählten Anzahl derer...

Am folgenden Tage wurden die Gebeine deselben als das Nationalheiligtum zu Caracas überbracht, und Angehörige der Urne...

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches.

— Eine in mehrfacher Beziehung interessante gerichtliche Entscheidung verdient hervorzuheben zu werden. Auf den vorerwähnten...

Auslosungen.

Meinungen, d. 2. Januar. Gewinnsziehung der Anrent. 1878/79 Nr. 7, 30000 A. 1878/79 Nr. 7, 30000 A. 1878/79 Nr. 9, 30000 A. 1878/79 Nr. 9, 30000 A. 1878/79 Nr. 9, 30000 A.

Deutsche Zeitschriften.

Die Zeitschriften in Nordamerika breiten langsam oftmals und bewirkt noch hinsichtlich des Inhalts in dem mittleren Landbau...

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berlin, den 3. Januar 1879. Berlin-Magdeburger Eisenbahn 101,75. Berlin-Hannoversche Eisenbahn 101,75. Berlin-Potsdamer Eisenbahn 101,75.

Coursbericht von Leipzig, Arnold, Heinrich & Co., am 3. Januar 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 90. Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn. St.-Act. 79,90. Berlin-Zittauer Eisenbahn. St.-Act. 35,50.

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger. Enthaltend den 4. Januar. Universitäts-Bibliothek: geöffnet v. 9-12 Uhr u. v. 2-4 Uhr.

Concert-Verzeichnis: Ab 8 Uhr Schiffschiffabend im Fürstenth. kirchlicher Concerte. Ab 8 Uhr Veranlassung im Fürstenth. kirchlicher Concerte.

Rechtliche Anzeigen: Eine Milchpacht von 7-900 Eiter pro Tag wird von 1. März geteilt. Offerten werden unter Schrift H. T. durch Ed. Strichard in der Expedition d. Ztg. erbeten.

